



Glücklich nach dem Ausflug ins Zwergenreich: Die Kinder mit ihren Begleiterinnen Andrea Huesmann (l.) und Stephanie Baumgartner. Fotos: Oda Rose-Oertel

Und es gibt sie doch: die Zwerge im Naturerlebnis Grabau

Kinder unternehmen während der Herbstferien tolle Ausflüge durch das Waldgelände.

Von Oda Rose-Oertel

Grabau – Im Rahmen ihres Herbstferienprogramms hatten die Mitarbeiter des Naturerlebnis zwei halbe Tage rund um die „Waldgeister-Elfen, Trolle und Zwerge“ für Kinder ab dem Grundschulalter bis zwölf Jahre veranstaltet. Zuvor waren die Zugvögel und Robin Hood schon Themen des Ferienprogramms gewesen.

Frühmorgens begann die Phantasiereise in das Reich der Waldgeister:

Die 13 Kinder entspannten sich im Seminargebäude auf Matten, während Andrea Huesmann sie zu meditativen Klängen gedanklich in den Wald schickte. In der Phantasie sollten sich die Kinder bereits einen gutherzigen Zwerg vorstellen, der ihnen einen Zauberstein schenkt. Ein Stockwerk tiefer ging es an die Knete: Stephanie Baumgartner zeigte der Gruppe, wie man niedliche Zwerglein mit Mantel formt. So entstanden 13 verschiedene bunte Gefährten, die die Kinder samt

einigen Elternteilen und Großmüttern nun in ihren Waldausflug begleiteten. Die roten Mützen waren für alle Pflicht. Ein Brief des Zwergenkönigs Laurin erklärte, was die Kinder heute erwartete: Sie sollten sieben Prüfungen ablegen, um in das zauberhafte Reich der kleinen Waldwesen eintreten zu können. Jeweils an den magischen Bäumen – markiert mit einer aufgemalten roten Zifelmütze – lag ein neuer Brief, der eine Aufgabe beschrieb. Es galt, Tiere anhand einer Beschreibung oder anhand von Geräuschen zu erkennen, Gegenstände des Waldes zu erfühlen oder sie mittels Schütteltest zu erraten.

So hatten sich zum Beispiel der Unterkiefer eines Wildschweins, Schalen von Bucheckern, Blätter und Baumrinde in den Säckchen und kleinen Filmdosen versteckt. Wie singt eine Nachtigall? Wie heulen Wölfe? Wie bellen Füchse? Auch das erfuhren die Kinder. Selbst der Geruchssinn kam zum Einsatz. Düfte von Eukalyptus, Lavendel und Kiefernöl wurden herumgereicht und ließen die Kinder ganz schön grübeln. Immer weiter ging es von Prüfung zu Prüfung, vergessen war der Dauerregen. Nur ab und zu ging ein besorgter Blick zu den mitgeführten Knetzwerge in offenen Plastikbehälter. „Knete kann das aber ab“, entschied Biolo-

gin Stephanie Baumgartner schließlich. Dankbar dürften die kleinen Kerle aber trotzdem gewesen sein, als die von „ihren“ Kindern am Schluss jeweils ein eigenes Haus aus Tannenzweigen, Gehölz und Moos gebaut bekamen. Tief versunken in ihre Arbeit sammelten die Kinder alles zusammen, um es ihren Zwergen unter den Bäumen kuschelig zu machen.

„Es ist toll, dass auch die älteren Kinder sich noch so bereitwillig darauf einlassen“, meinte Stephanie Baumgartner. „Auch sie tauchen gerne immer noch gerne in eine Phantasiewelt ab.“ Als Belohnung für all die Mühe wartete schließlich ein Schatzkästchen auf die Gruppe. Jedes Kind durfte sich einen Zauberstein aussuchen, der es stark und selbstbewusst machen sollte. Aus dem Wald zurückgekehrt, wärmten sich Kinder und Erwachsene in der mit Rentierfellen ausgelegten Kota „Fuchsbau“ an der Feuerstelle und genossen Grillwurst und Bratäpfel. Dazu gab es heißen Elfenpunsch. Alle kleinen und großen Zwerge waren sich einig: Das war ein zauberhafter Tag.

Heute und morgen findet zum Abschluss des Herbstferienprogramms das Erntefest statt, beide Gruppen sind schon ausgebucht. Unter www.naturerlebnis-grabau.de gibt es Informationen zum Programm.



Ein Knetzwerg: Auch er hatte den anhaltenden Regen überstanden.

Die Natur näher bringen

Die Förster Florian Offermans und Florian Szczodrowski sowie die Biologin Andrea Huesmann sind die fest angestellten Waldpädagogen des Naturerlebnis Grabau. Unterstützung bekommt das Team durch die Waldpädagogin und Biologin Stephanie Baumgartner. Die waldpädagogischen Mitarbeiter sind bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein angestellt, die Vertragspartner der beiden Kostenträger (Sparkassen-Stiftung Stormarn und Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn) des Naturerlebnis ist. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern aus den Stormarer Kindergärten und Grundschulen. Bei Fragen ist das Team der Waldpädagogen direkt per E-Mail über team@naturerlebnis-grabau.de erreichbar.